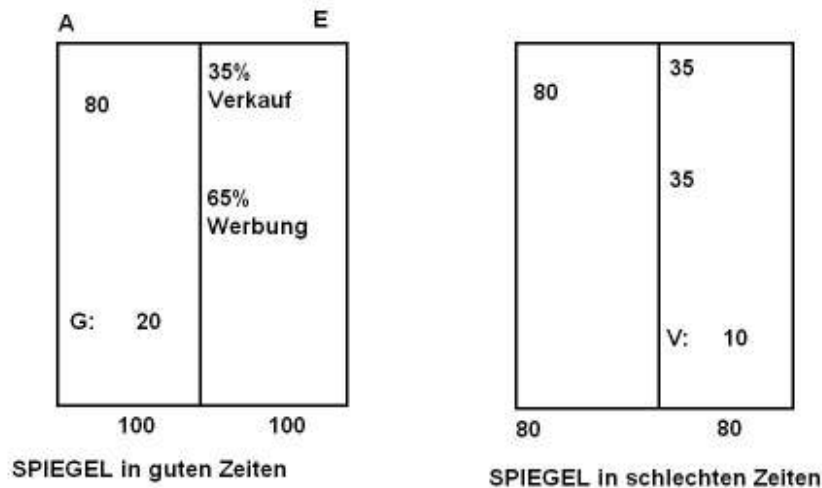


Kosten & Kalkulation

1. Erste Überlegungen
2. Systematik: „Kosten“
3. Kostenrechnung + Kalkulation
4. Kalkulation „Selbstständigkeit“

G+V (=ökonomische Überlebensformel)



$$\frac{20}{100} \times 100 = 20\% \text{ Umsatzrendite}$$

Folgerungen:

- Kosten –Erfassung
- Kosten – Zurechnung

➔ Folie: Gliederung DER SPIEGEL in drei Bereiche (Redaktion, Verlag, Dokumentation)

Fehlerquoten Vergleich:

- 1) Fokus (Fakten, Fakten, ...) → nur 10 Mann in der Doku → hohe Fehlerquote
- 2) SPIEGEL → Doku-Abteilung von 55 Mann → niedrige Fehlerquote

➔ Folie: Produktionsprozess SPIEGEL über eine Woche

➔ Folie: Kapazität in Full-Time Stellen in der Woche (SPIEGEL)

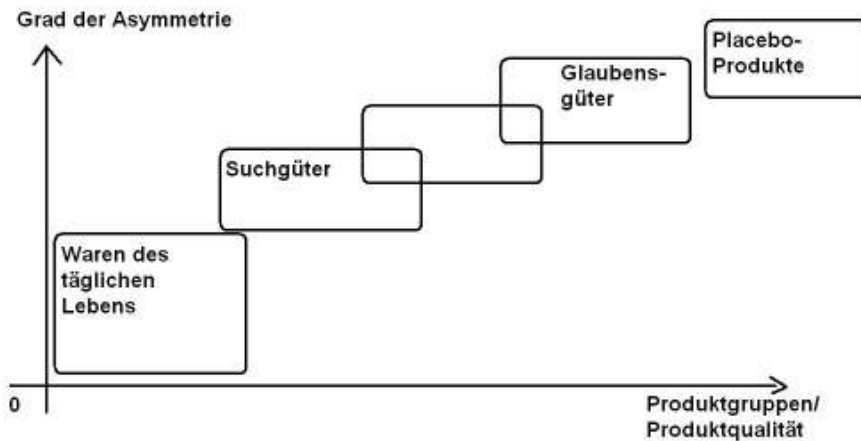
Ablauf (nicht beim SPIEGEL, allerdings oft so üblich)

- Redakteur ruft in der Dokumentation an und bestellt eine Recherche
 - Dokumentar stellt eine Rechnung aus an die Redaktion
 - Kontrolle ergibt, dass der Redakteur recht oft in der Dokumentation anruft und sich Kosten sparen ließen, wenn es weniger Aufträge von ihm gäbe
 - Gespräch mit der Chefetage → Redakteur forscht nicht mehr so oft nach (weniger Telefonate mit der Dokumentation)
- ➔ Qualität sinkt

beim SPIEGEL:

- alle Kosten werden kalkuliert und zum Schluss wird die Dokumentation abgezogen
- ➔ Errechnung von Gewinn oder Verlust

Asymmetrische Informationsverteilung (abnehmende Qualitätsspirale)



Systematik:

➔ Folie: Funktionen der Kostenrechnung

Bilanz (Wdh):

- AHK= Anschaffungs/Herstellungskosten
- betriebsbedingte Kosten:
 - o Kosten, die betrieblich veranlagt sind (Bsp. Kakteen)
 - o Beweispflicht auf Seiten der Prüfer

Was kann man tun??

